

Gefährliche Gartengeräte

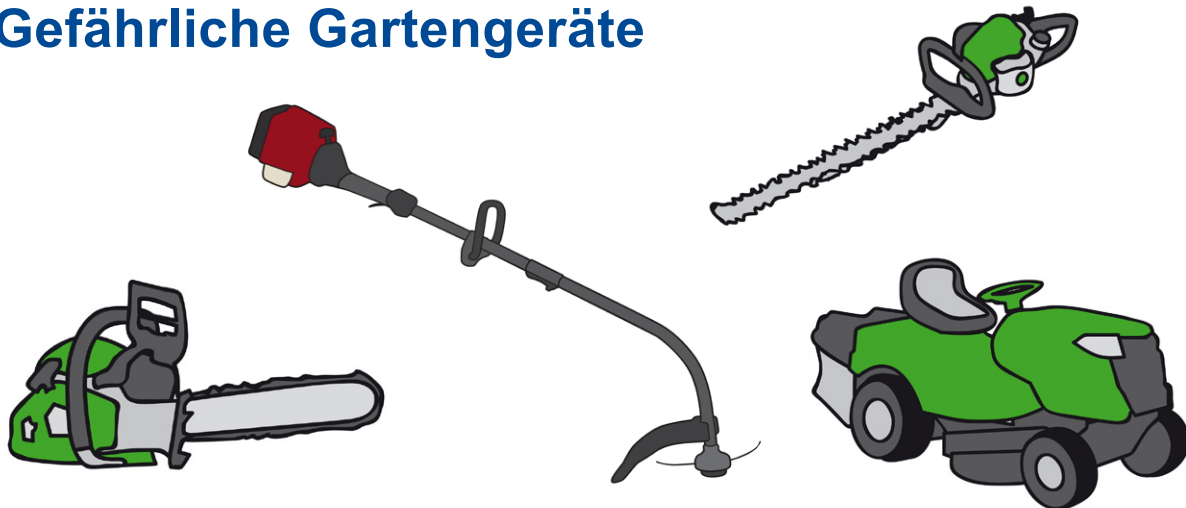


Foto: AdobeStock/Durris Guillaume/cookart

Motorsäge und Co. können bei mangelnder Aufmerksamkeit, nachlässigem oder riskantem Verhalten viel Schaden anrichten. Drei mögliche Szenarien sind:

- a) Die Mitarbeiterin eines Gartenbaubetriebs rutscht beim Heckenschneiden auf nassem Boden aus. Beim Versuch, sich abzufangen, gerät sie mit dem laufenden Messer der Heckenschere an ihren Oberschenkel und fügt sich eine tiefe Schnittwunde zu.
- b) Ein Auszubildender erleidet beim Freischneiden von Straßengrün durch einen hochgeschleuderten Splitter eine schlimme Augenverletzung. Er trägt zu diesem Zeitpunkt keinen geeigneten Augenschutz.
- c) Bei einem langjährigen Mitarbeiter der Grünpflege, der regelmäßig ohne Gehörschutz arbeitet, wird bei einer Routineuntersuchung ein dauerhafter Hörschaden diagnostiziert.

Aufgabe:

Bitte überlegen Sie in Ihrer Arbeitsgruppe, wie sich solche Unfälle und Gesundheitsschäden vermeiden lassen. Erstellen Sie auf Basis Ihres Vorwissens und der Informationen auf der Webseite der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) eine Checkliste mit Schutzmaßnahmen für den Umgang mit gefährlichen Maschinen und Geräten, wie etwa Freischneider, Heckenschere und Motorsäge. Benutzen Sie für Ihre Notizen ein separates Blatt.

Recherchetipp:

- Broschüre **B05 Auszubildende und Berufsanfänger** > www.svlfg.de (> Arbeitssicherheit & Gesundheit > Landwirtschaft > Broschüren und Flyer)
- Broschüre **B30 Grünpflege im Gartenbau** > www.svlfg.de (> Arbeitssicherheit & Gesundheit > Gartenbau > Broschüren und Flyer)

Zur Überprüfung Ihrer Ergebnisse können Sie im Anschluss online folgenden Lückentext bearbeiten:
https://h5p.org/node/1252035?feed_me=nps